

German Bionic Systems GmbH**Berlin****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum
31.12.2023****Lagebericht****German Bionic Systems GmbH****Augsburg****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023****Lagebericht****Vorbemerkung**

Dieser Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

A. Angaben zum Unternehmen

Die German Bionic Systems GmbH („German Bionic“) ist ein europäisches Robotikunternehmen, das intelligente Exoskelette und Wearable-Technologien entwickelt und fertigt. Als weltweit erstes Unternehmen hat German Bionic ein vernetztes Exoskelett für die Arbeitswelt geschaffen, das selbstlernend KI-basiert Hebebewegungen unterstützt und Fehlhaltungen vorbeugt. Auf diese Weise wird der smarte Kraftanzug zu einem intelligenten Bindeglied zwischen Mensch und Maschine. Die Smart Power Suits und Wearables von German Bionic schützen die Gesundheit der Arbeitskräfte, verringern messbar die Unfall- und Verletzungsrisiken und verbessern so die Arbeitsprozesse und Produktivität der Nutzer.

Bereits seit 2017 entwickelt und produziert German Bionic intelligente und vernetzte E-Exoskelette für die Industrie und Logistik.

Mit der Einführung der neuen Generation „Apogee“ in 2023 ist hervorzuheben, dass das Unternehmen eine bedeutende Weiterentwicklung der Vorgängerserie „Cray X“ zur Marktreife gebracht und erfolgreich platziert hat. Im Auftragseingangsvolumen konnte mit dem Vertriebsstart ein deutlicher Anstieg verzeichnet werden. Nicht nur absatzseitig setzt Apogee neue Maßstäbe, es ist zudem das erste Exoskelett, das für die Serienproduktion entwickelt wurde und seit 2023 auch in Serie produziert wird.

Zu den Kunden von German Bionic zählen global agierende Logistikunternehmen wie DPD, Dachser oder Fiege, große Retailer wie Canadian Tire oder der britische Consumer Electronics Händler Currys sowie internationale Großflughäfen. 2023 hat das Unternehmen eine neue Produktlinie speziell für den Gesundheitsbereich präsentiert. Das Apogee+, das Pflegekräfte in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen aktiv beim Heben und Mobilisieren von Patientinnen und Patienten entlastet, wurde auf der Grundlage neuester Erkenntnisse aus der Pflegeforschung entwickelt.

Mit Sicherheitsanalysen in Echtzeit sorgt German Bionic für KI-gestützte Data Empowerment. Mit aussagekräftigen Reports und Übersichten zu Ergonomie, Produktivität, Nutzung und mehr lassen sich Risiken, Trends und Prozessoptimierungen ermitteln individuell abgestimmt auf die jeweilige Arbeitsumgebung.

Für diese innovative Technologie, die den Menschen zurück in den Fokus der Industrie 4.0 rückt, wurde German Bionic vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem CES 2023 „Best of Innovation“-Award, dem Fast Company „Innovation by Design“-Award, dem Deutschen Gründerpreis sowie einer Nominierung für den renommierten Hermes Award der Hannover Messe.

German Bionic operiert global mit Vertriebsgesellschaften in den USA (German Bionic, Inc.) und in Asien (GBS K.K.). Darüber hinaus besteht eine weitere deutsche Tochtergesellschaft (GBS

Capital Services GmbH) in dem die Vermietungsaktivitäten (ex-USA) gebündelt sind. Sämtliche Gesellschaften sind zu 100-Prozent der Muttergesellschaft unterstellt. German Bionic hat seine Hauptsitze in Deutschland, mit Büros in Berlin, Boston, Augsburg und Tokio.

B. Forschung und Entwicklung

German Bionic ist in allen für ihre Technologie relevanten Gebieten forschend und entwickelnd tätig. Dazu gehören Fragestellungen beim Hardware-Design ebenso wie Softwareentwicklungen für die Steuerung, Parametrisierung, Erfassung, Aufbereitung sowie Darstellung und Auswertung von Nutzungsdaten.

Zum Bilanzstichtag sind im Entwicklungsteam der German Bionic Systems GmbH 33 (Vorjahr: 25) Entwicklungs-ingenieure und -techniker tätig. Insgesamt sind im Geschäftsjahr Kosten in Höhe von TEUR 6.405 im Zusammenhang mit Entwicklungstätigkeiten angefallen. Davon wurden TEUR 3.105 als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert.

C. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Laut Internationalem Währungsfonds (IWF) stieg das globale Bruttoinlandsprodukt (real GDP) mit +3,0% wieder an, nachdem es im Jahr zuvor um +3,5% gestiegen war. Das Bruttoinlandsprodukt der Bundesrepublik Deutschland ist allerdings um -0,3% gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die Produktion im Produzierenden Gewerbe war in 2023 jedoch laut vorläufiger Zahlen der Deutschen Bundesbank mit -2,0% gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Wesentliche Ursachen neben dem anhaltenden Fachkräftemangel dürften hierfür weiterhin die Produktion und Wertschöpfung in den energieintensiven Industriezweigen sein, nachdem die Wirtschaftsleistung in diesen Branchen bereits 2022 besonders stark auf die steigenden Energiepreise reagiert hatte.

Über 553.000 neu installierte Industrie-Roboter weltweit verzeichnet der neue World Robotics Report für 2022. Das entspricht einer Wachstumsrate von 5% im Vergleich zum Vorjahr. Im Jahr 2023 dürfte der globale Markt für Industrie-Roboter voraussichtlich um 7% auf mehr als 590.000 Einheiten wachsen. Die Europäische Union bleibt der zweitgrößte Markt weltweit mit rund 71.000 Einheiten. Das entspricht einem Plus von 5% im Jahr 2022. Deutschland gehört mit einem Marktanteil von 36% innerhalb der EU zu den fünf weltweit führenden Anwenderländern. Die Produktion von Industrie-Robotern stieg in Deutschland um +20% auf 35.600 Einheiten im Jahr 2022, ein neuer Rekordwert.

Die weltweite Konjunktur hat sich im laufenden Geschäftsjahr 2023 abgekühlt. Das IFR Statistical Department geht allerdings nicht davon aus, dass die Roboterinstallationen diesem allgemeinen Trend 2023 folgen werden. Und auch langfristig dürfte sich der Wachstumstrend fortsetzen: Die Marke von 600.000 installierten Einheiten pro Jahr sollte der Prognose zufolge 2024 weltweit erreicht werden.

2. Geschäftsverlauf (einschließlich Geschäftsergebnis)

Die Geschäftsentwicklung 2023 der German Bionic Systems GmbH verlief erfreulich. Der Umsatz mit Exoskeletten konnte um mehr als das Zweifache (2,2x) gesteigert werden und übertraf damit nicht nur deutlich das durchschnittliche Marktwachstum, sondern zudem die ursprünglichen Erwartungen des Managements. Im Geschäftsjahr 2023 konnte ein Rohergebnis (definiert als Umsatzerlöse zzgl. Erhöhung des Bestands an unfertigen sowie fertigen Erzeugnissen und andere aktivierte Eigenleistungen abzgl. Materialaufwand) in Höhe von TEUR 5.382 (TEUR 4.076) erzielt werden. Dies entspricht einer Steigerung von +32% gegenüber dem Vorjahr. Der Jahresfehlbetrag hat sich gegenüber dem Vorjahr auf Grund des weiteren Unternehmensausbaus und Entwicklungskosten auf TEUR -7.520 (TEUR -7.202) erhöht.

D. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme belief sich zum 31.12.2023 auf TEUR 22.847 (TEUR 18.830). Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.436 auf TEUR 13.321 (TEUR 9.885) erhöht. Wesentlich hierfür waren die aktivierten Entwicklungsleistungen für selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände von TEUR 3.105 sowie die Zunahme von Gesellschafterdarlehen an verbundene Unternehmen um TEUR 1.754. Die Darlehensausreichungen nominieren zum Teil in Fremdwährungen und unterliegen damit Wechselkursrisiken.

Die laufenden operativen Geschäftsausgaben führten in 2023 zu einem Rückgang des

Kassenbestandes um TEUR 5.841 und somit auch insgesamt zu einer Reduzierung des Umlaufvermögens (-40%).

Der Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Externen erhöhte sich aufgrund der stärkeren Marktnachfrage zum Jahresende von TEUR 597 auf TEUR 963.

Forderungen an verbundene Unternehmen i.H.v. TEUR 1.971 (VJ: TEUR 58) resultieren aus Intercompany-Veräußerungen an die Vertriebsgesellschaften, die die Exoskelette, an Kunden vermieten bzw. in den USA vermieten und verkaufen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind um TEUR 322 angestiegen und enthalten eine Vorauszahlung im Zusammenhang mit ausstehenden Lieferungen in Höhe von TEUR 332. Aus der bilanziellen Betrachtung ergibt sich zum 31.12.2023 ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von TEUR 4.060 (Vj: TEUR 0). Der Kapitalbedarf wird durch bestehende Gesellschafter und einen neuen Investor gedeckt. Zum Ausgleich des Fehlbetrags wurde im Dezember 2023 der Beschluss zur Kapitalerhöhung sowie a priori zur Konvertierung der Wandelanleihe in Eigenkapital gefasst. Kapitalerhöhung und Wandlung erfolgten mit der Registereintragung im Januar 2024 und stärkten das Eigenkapital um TEUR 13.106.

Eine Verbindlichkeit aus Wandeldarlehen ist zum Stichtag mit TEUR 8.935 (Vj: TEUR 5.735) erfasst. Diese Verbindlichkeit besteht mit TEUR 3.586 gegenüber Gesellschaftern (VJ: TEUR 2.208). Der Anstieg im Geschäftsjahr resultiert aus den vereinbarten letzten Teilauszahlungen von Darlehensgebern.

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind deutlich um TEUR 2.354 auf TEUR 9.301 angestiegen. Insbesondere die Inanspruchnahme einer weiteren Tranche aus einem Kredit der European Investment Bank (TEUR 2.500) erhöhte die Verbindlichkeiten. Dem gegenüber steht die planmäßige Tilgung weiterer Kredite mit Laufzeiten von ein bis drei Jahren. Sonstige Rückstellungen fallen gegenüber dem Vorjahr etwas höher aus (Anstieg um TEUR 181), der Anstieg basiert im Wesentlichen aus ausstehenden Rechnungen und zu zahlenden Vertriebsprämien.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gibt es einen Anstieg von TEUR 1.598; Hintergrund ist der Anstieg der Auftragseingänge von Kunden im vierten Quartal 2023 und die damit korrespondierenden Beschaffungsaktivitäten.

Der Anstieg in den sonstigen Verbindlichkeiten von TEUR 3.898 auf TEUR 6.285 resultiert im Wesentlichen aus der Auszahlung einer weiteren Tranche auf das Wandeldarlehen sowie auf endfällige Zinsen auf die Teile des Darlehens, die gegenüber neuen Investoren bestehen, welche erst mit dem Vollzug der Wandlung in 2024 Gesellschafter werden.

Neuvermietungen werden seit dem Geschäftsjahr 2022 in der Tochtergesellschaft GBS Capital Services abgebildet. Aus diesem Grund entwickelten sich die passiven Rechnungsabgrenzungen in 2023 rückläufig (Reduzierung um TEUR 250), da hier die Vorauszahlungen aus dem Vermietungsgeschäft bilanziert sind, welche aus Altverträgen resultieren.

2. Finanzlage

Zum 31.12.2023 standen liquide Mittel von insgesamt TEUR 469 (VJ: TEUR 6.310) zur Verfügung. Die Veränderung des Finanzmittelfonds ist in der Kapitalflussrechnung im Detail dargestellt:

	2023
	EUR
1. Periodenergebnis	-7.519.721,51
2. + Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.905.197,54
3. + Zunahme der Rückstellungen	181.100,63
4. +/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-420.379,71
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer	
5. +/- Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.361.283,15
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva,	
6. +/- die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.292.037,45
7. - Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-48.038,00
8. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	976.374,78
9. +/- Ertragsteueraufwand/ -ertrag	1.116,50
10. -/+ Ertragsteuerzahlungen	-1.116,50
11. - Erträge aus Zuschüssen	-414.231,85
12. +/- Zahlungen aus Zuschüssen	414.231,85
13. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 5.994.711,97
14. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-514.476,60
15. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.111.335,35
16. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	104.685,00
17. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.902.575,13
18. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 5.423.702,08
19. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführung	551.287,00
20. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	5.700.000,00
21. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten (Mietkauf)	340.000,00
22. - Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten (Mietkauf)	-875.690,55
23. - Gezahlte Zinsen	-138.231,61
24. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5.577.364,84
25. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-5.841.049,21
26. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.310.396,28
27. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	469.347,07

Der Finanzmittelfond setzt sich ausschließlich aus den Guthaben der Gesellschaft bei Kreditinstituten zusammen.

Während des gesamten Geschäftsjahrs 2023 war die Gesellschaft jederzeit uneingeschränkt in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Zum Stichtag 31.12.2023 waren weitere Liquiditätszuflüsse durch Investoren vertraglich beurkundet. Ergänzend werden in 2024 zusätzliche Eigenkapitalfinanzierungsrunden durchgeführt, um die Finanzierung der Gesellschaft ergänzend abzusichern.

Zudem steht eine weitere Tranche der European Investment Bank in Höhe von TEUR 7.500 als Darlehen zum Abruf in 2024 bereit.

3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind um 2,2x auf TEUR 4.575 gestiegen, ursächlich hierfür ist ein Anstieg in den Absatzmengen. 40% des Umsatzes resultiert aus Verkäufen an Tochtergesellschaften (Vertriebsgesellschaften), die die Produkte direkt an Endkunden vermietet oder verkauft haben. Eine Bevorratung mit Exoskeletten bei den Vertriebsgesellschaften findet nicht statt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 1.245) bestehen im Wesentlichen aus einmaligen Erträgen aus der Auflösung angesammelter Rücklagen für Mitarbeiteroptionen (Auflösung verursacht durch eine Bilanzierungsänderung) sowie in geringerer Höhe aus staatlichen Förderungen in Form von Investitionszulagen, die auch in den kommenden Jahren erwartet werden.

Einhergehend mit dem Erlösen hat sich der Rohertrag, abgeleitet aus Umsatzerlösen und Materialeinsatz (bestehend aus Bestandsveränderung sowie Materialaufwand), im Jahr 2023 auf TEUR 2.111 (Vj: TEUR 521) um 4,1x gesteigert.

Die Rohmarge, der Rohertrag im Verhältnis zu den Umsatzerlösen, hat sich aufgrund der Umstellung auf die Serienproduktion auf 46% fast verdoppelt.

Der Anstieg der betrieblichen Aufwendungen (Personalaufwand, Abschreibungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen) auf TEUR 12.972 (TEUR 10.658) ist auf den weiteren Ausbau des Geschäftsbetriebes zurückzuführen. Wesentliche Einmalaufwendungen sind im Zusammenhang mit dem Abschluss der Entwicklung der neuen Exoskelett-Generation Apogee und der Umstellung der Produktion auf Serienfertigung aufgetreten. Darüber hinaus führte insbesondere der Aufbau des Vertriebs- und die Stärkung des Entwicklungsteams zu einer Zunahme des Personalaufwands um TEUR 764. Der operative Ertrag der Gesellschaft unterliegt im marginalen Umfang Wechselkurschwankungen in Höhe von saldiert TEUR 77. Im Geschäftsjahr entfielen TEUR 2 auf Aufwendungen aus der Währungsumrechnung. Aus in Fremdwährung notierten Finanzanlagen resultieren weitere, nicht realisierte Wechselkursverluste von TEUR 75.

Im Wesentlichen aufgrund der Verzinsung des Wandeldarlehens ist der Zinsaufwand in 2023 deutlich angestiegen (TEUR 1.048, Vj: TEUR 222).

Das Jahresergebnis ist durch den weiter anhaltenden Aufbau des Geschäfts von TEUR 7.202 auf TEUR 7.520 gesunken.

F. Prognosebericht

Die demografische Entwicklung und der anhaltende Fachkräftemangel in den westlichen Industrienationen, verbunden mit steigenden Löhnen und ESG-Anforderungen bei gleichzeitig hohen Produktivitätsansprüchen, lassen erwarten, dass sich diese Faktoren eher beschleunigend auf die Nachfrage nach Exoskeletten und aktiven Assistenzsystemen auswirken werden.

Insbesondere im Pflegebereich ist diese Diskrepanz bereits heute zu beobachten.

Diese Beobachtungen decken sich mit den Marktanalysen von Drittanbietern. Sie prognostizieren übereinstimmend zweistellige Marktwachstumsraten bis 2030.

Vantage Market Research prognostiziert ein globales Wachstum von USD 568m in 2023 auf USD 9,4 Mrd. in 2030 (42,0% CAGR), die Reports and Data Group erwartet ein Wachstum von USD 484m in 2021 auf USD 14,6 Mrd. in 2030 (45,8% CAGR). Der Markt für Exoskelette verzeichnet ein Wachstum, das von einer Reihe von Faktoren angetrieben wird. Der Markt zeichnet sich

durch ein hohes Maß an Innovation aufgrund des schnellen technologischen Fortschritts aus, der durch Faktoren wie Weiterentwicklungen in der Robotik und der Technologie der künstlichen Intelligenz vorangetrieben wird.

Exoskelette werden in der Logistik, in der industriellen Fertigung, im Gesundheitswesen und in der Verteidigung eingesetzt und bieten Vorteile wie erhöhte Arbeitssicherheit und Produktivität, geringere körperliche Belastung und verbesserte Mobilität. Vor dem Hintergrund einer alternden Bevölkerung und der Notwendigkeit, die Sicherheit am Arbeitsplatz zu erhöhen, gewinnt die Exoskelett-Technologie in verschiedenen Branchen zunehmend an Bedeutung.

Das Management von German Bionic plant daher für das folgende Geschäftsjahr einen weiteren Ausbau der Geschäftsaktivitäten und eine erneute deutliche Steigerung der Umsatzerlöse sowie eine weiterhin stetige Verbesserung der Rohmarge gegenüber dem Geschäftsjahr 2023.

G. Chancen- und Risikobericht

Chancen

German Bionic war der erste Anbieter von aktiven Exoskeletten für die Arbeitswelt und verfügt daher über eine historische Marktpräsenz und Kundenwahrnehmung. In einem reifenden und wachsenden Gesamtmarkt für Exoskelette begegnet German Bionic einer steigenden Nachfrage und will darüber hinaus aus der Vorreiterposition heraus die Marktbekanntheit weiter ausbauen. Das regulatorische Umfeld in Deutschland und Europa insbesondere mit Blick auf Arbeitnehmerschutz, untermauert dabei zunehmend den Bedarf an Assistenzsystemen wie dem Exoskelett von German Bionic – als Beispiel dient die Einigung der Regierung auf eine Reformierung des Postgesetzes, dass Pakete mit einem Gewicht von mehr als 20 kg in Zukunft nur noch dann durch eine Person zugestellt werden dürfen, wenn ein geeignetes technisches Hilfsmittel zur Verfügung gestellt wird, andernfalls ist eine zweite Person erforderlich. Auch auf europäischer Ebene sind ähnliche Gesetzesvorhaben in Vorbereitung/Diskussion.

Der Fokus auf Wachstum spiegelt sich in dem Bestreben wider, Prozesse, Organisation und Geschäftsmodell so auszurichten, dass Skaleneffekte und Wachstumschancen weiter genutzt werden und somit zur Verbesserung des Ergebnisses beitragen.

Eine wesentliche organisatorische Aufgabe zur Erreichung dieses Ziels ist der zeitnahe weitere Aufbau von qualifiziertem Personal, insbesondere im Vertrieb. Die Gesellschaft hat ihre Rekrutierungsaktivitäten in den vergangenen Geschäftsjahren erfolgreich umgesetzt und verfolgt systematisch das Ziel, ihre Attraktivität als Arbeitgeber kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Risiken

Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit sowie im aktuellen Geschäftsjahr keine nachhaltigen Gewinne erzielt. Es handelt sich dabei um planmäßige Verluste, die sich durch den Markteintritt und das Wachstum des jungen Unternehmens ergeben. Auf der Ergebnisseite wird auch im kommenden Geschäftsjahr mit einem Verlust geplant. Dieser soll planmäßig geringer ausfallen als im vergangenen Geschäftsjahr und ist im Einklang mit der gewählten Unternehmensstrategie, zeitnah einen weltweit agierenden Anbieter aufzubauen, der sich frühzeitig mit einem breiten und integriertem Produkt- sowie Dienstleistungsangebot und Partnernetzwerk im Markt als Technologieführer positioniert. Auf Grundlage der vorhandenen liquiden Mittel sowie bereits vertraglich abgeschlossener Finanzierungszusagen bis zum Aufstellungszeitpunkt ist die Zahlungsfähigkeit bei weiteren planmäßigen Verlusten im Prognosezeitraum sichergestellt.

Das Jahr 2023 war weiterhin von den geopolitischen Spannungen zwischen Regionalmächten geprägt. Es besteht eine große allgemeine Unsicherheit darüber, wie sich bestehende Handelskonflikte und -spannungen entwickeln werden, einschließlich der damit verbundenen makroökonomischen Implikationen, die sich auch auf die Geschäftslage von German Bionic auswirken können.

Risiken in Bezug auf die IT-Sicherheit, insbesondere hinsichtlich der bereitgestellten IoT-Dienste, werden durch technische und organisatorische Maßnahmen adressiert. Engpässe in den internationalen Lieferketten und damit in der Materialbeschaffung werden über Lieferanten durch den weit vorausschauenden Einkauf von Komponenten, durch erhöhte Lagerbestände, durch multiple Bezugsquellen sowie durch die kontinuierliche und systematische Identifikation möglicher alternativer Komponenten begegnet. Diese Strategie hat sich im Rahmen der Covid-19 Situation als erfolgreich erwiesen.

Das Geschäft von German Bionic unterliegt bisher nur in geringem Maße Währungseinflüssen. Diese resultieren im Wesentlichen aus in Angeboten in Fremdwährung und Ausleihungen an ausländische Tochtergesellschaften.

Gesamtaussage

Aufgrund unserer Einschätzung der Chancen und Risiken und der Wirksamkeit von Gegenmaßnahmen sind wir der Ansicht, dass keine Risiken bestehen, die den Fortbestand unseres Unternehmens gefährden.

Berlin, 20.06.2024

Armin G. Schmidt Dirk Pöschl

Bilanz

	Aktiva	31.12.2023	31.12.2022
		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	7.404.833,00	2.942.218,00	
2. In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögensgegenstände	729.850,31	3.303.310,62	
3. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.480,32	9.644,32	
II. Sachanlagen	1.528.484,88	1.733.429,95	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	169.031,00	208.570,00	
2. technische Anlagen und Maschinen	1.207.712,88	1.376.035,95	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	151.741,00	148.824,00	
III. Finanzanlagen	3.650.164,53	1.896.208,06	
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.510.270,93	1.756.314,46	
2. Beteiligungen	139.893,60	139.893,60	
B. Umlaufvermögen	5.108.771,78	8.550.740,13	
I. Vorräte	895.304,48	1.097.661,65	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	763.451,49	1.005.071,93	
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	52.523,70	53.187,84	
3. fertige Erzeugnisse und Waren	79.080,00	39.288,64	
4. geleistete Anzahlungen	249,29	113,24	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.744.120,23	1.142.682,20	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	963.495,70	597.399,12	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.971.005,35	57.944,79	
3. sonstige Vermögensgegenstände	809.619,18	487.338,29	
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	469.347,07	6.310.396,28	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	357.243,19	394.192,11	
davon Disagio	317.404,51	360.318,00	

D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4.060.283,37
Aktiva	22.847.111,38 18.829.743,19

Passiva

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	0,00	4.185.547,71
I. Gezeichnetes Kapital	98.198,00	98.198,00
II. Kapitalrücklage	22.311.486,60	23.037.596,17
III. Bilanzverlust	26.469.967,97	18.950.246,46
davon Verlustvortrag	18.950.246,46	11.747.948,90
IV. nicht gedeckter Fehlbetrag	4.060.283,37	
B. zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	551.287,00	
C. Rückstellungen	609.530,78	428.430,15
1. sonstige Rückstellungen	609.530,78	428.430,15
D. Verbindlichkeiten	21.408.201,64	13.687.806,80
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.300.809,57	6.947.033,44
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.232.263,79	633.814,60
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.586.400,00	2.207.820,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.473,57	937,56
5. sonstige Verbindlichkeiten	6.285.254,71	3.898.201,20
davon aus Steuern	69.453,14	76.997,01
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.937,65	
E. Rechnungsabgrenzungsposten	278.091,96	527.958,53
Passiva	22.847.111,38	18.829.743,19

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2023 -	1.1.2022 -
	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	4.575.015,04	2.111.043,73
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	39.127,22	47.407,21
3. andere aktivierte Eigenleistungen	3.270.753,19	3.555.152,29
4. sonstige betriebliche Erträge	1.244.822,49	253.163,12
5. Materialaufwand	2.502.706,70	1.637.893,10
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.269.254,12	1.400.992,94
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	233.452,58	236.900,16
6. Personalaufwand	5.247.238,65	4.483.428,05
a) Löhne und Gehälter	4.485.515,31	3.879.115,67
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	761.723,34	604.312,38

davon für Altersversorgung	2.335,86	2.397,06
7. Abschreibungen	1.705.197,54	1.515.203,15
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.705.197,54	1.309.252,37
davon außerplanmäßige Abschreibungen		65.787,91
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten		205.950,78
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.019.280,97	4.658.869,69
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	74.600,48	30.322,19
davon aus verbundenen Unternehmen	70.367,33	30.322,19
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	200.000,00	682.409,26
davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen	200.000,00	682.409,26
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.048.499,57	221.582,85
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung	42.913,49	11.286,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.116,50	
13. Ergebnis nach Steuern	-7.519.721,51	-7.202.297,56
14. Jahresfehlbetrag	7.519.721,51	7.202.297,56
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	18.950.246,46	11.747.948,90
16. Bilanzverlust	26.469.967,97	18.950.246,46

Anhang

German Bionic Systems GmbH, Berlin

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

I. Allgemeine Angaben

Die German Bionic Systems GmbH hat ihren Sitz in Berlin. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Berlin (Charlottenburg), Berlin, unter HRB 199907 B geführt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gewählt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB und hat großenabhängige Erleichterungen bei der Aufstellung des Jahresabschlusses teilweise in Anspruch genommen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Geschäftsführung geht von einer Fortführung der Gesellschaft gem. § 252 Abs. 1 Nr 2 HGB aus und bewertet die Vermögensgegenstände und Schulden entsprechend zu Fortführungswerten. Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit sowie im aktuellen Geschäftsjahr keine nachhaltigen Gewinne erzielt. Es handelt sich dabei um planmäßige Verluste, die sich durch den Markteintritt und das Wachstum des jungen Unternehmens ergeben. Zum 31. Dezember 2023 besteht ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von TEUR 4.060. Der hierfür erforderliche Liquiditätsbedarf wurde bisher durch die Gesellschafter sowie Investoren gedeckt. Auf Grundlage der vorhandenen liquiden Mittel sowie bereits vertraglich abgeschlossener Finanzierungszusagen bis zum Aufstellungszeitpunkt ist die Zahlungsfähigkeit bei weiteren planmäßigen Verlusten im Prognosezeitraum sichergestellt.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Rückstellungen, die Schulden sowie der Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Bilanz gesondert ausgewiesen. Die in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände wurden einzeln bewertet (§ 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB).

Bis 2022 wurden die an Mitarbeiter vergebenen Optionen auf Gesellschaftsanteile gegen Personalaufwand erfolgswirksam angesammelt und in der Kapitalrücklage erfasst. Diese Bilanzierung erfolgte vor dem Hintergrund der einheitlichen Darstellung in HGB- und IFRS-Abschlüssen. Mit dem Wegfall der IFRS-Bilanzierung in 2023 wurden der angesammelte Betrag über € 726.109,57 ertragswirksam aufgelöst.

Aktiva

Anlagevermögen

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden in Form von Entwicklungskosten unter Ausübung des Wahlrechts gem. § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB angesetzt. In die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden nur die Pflichtbestandteile nach § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB einbezogen. Die Abschreibungen werden linear, entsprechend der jeweiligen voraussichtlichen Nutzungsdauer zwischen 5 und 10 Jahren, vorgenommen. Teilweise befanden sich die Vermögensgegenstände noch in Entwicklung.

Die übrigen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden linear über die erwartete Nutzungsdauer von bis zu 10 Jahren abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Sachanlagen werden linear, entsprechend der jeweiligen voraussichtlichen Nutzungsdauer zwischen 1 und 15 Jahren, vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von € 250,00 bis € 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegen- den Wert bewertet. § 253 Abs.3 Satz 6 HGB findet keine Anwendung.

Umlaufvermögen

Die Vorräte wurden unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten werden nur die Pflichtbestandteile nach § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB einbezogen.

Die geleisteten Anzahlungen wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Erkennbaren und latenten Ausfallrisiken wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert am Bilanzstichtag bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten sind gebildet für Einnahmen/Ausgaben, soweit diese Erträge/Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen

Latente Steuern

Latente Steuern werden für sich in Folgejahren voraussichtlich abbauende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen für Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie für steuerliche Verlustvorträge ermittelt. Passive latente Steuern aufgrund von temporären Differenzen aus aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen wurden mit aktiven latenten Steuern auf die steuerlichen Verlustvorträge verrechnet. Bei der Berechnung wurden über den Zeitraum von 5 Jahren hinausgehende Verlustverrechnungen berücksichtigt. Der Berechnung der Steuerlatenzen wurde ein Steuersatz von 31,41% zugrunde gelegt. Das Aktivierungswahlrecht für einen sich daraus ergebenden Aktiv- Überhang nach Saldierung wird nicht in Anspruch genommen.

Passiva

Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital ist zum Nennwert angesetzt.

Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit den Erfüllungsbeträgen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr werden nicht abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten wurden im Zeitpunkt ihrer Entstehung mit dem Tageskurs umgerechnet. Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Bilanzposten immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen im Geschäftsjahr ist im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten betrug im Geschäftsjahr € 6.405.867,51. Davon entfallen als aktivierte Eigenleistungen € 3.105.385,35 auf die selbst

geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens. Zusätzlich wurden selbst erstellte Exoskelette in Höhe von € 165.367,84 als andere aktivierte Eigenleistungen im Sachanlagevermögen erfasst:

Gewinne unterliegen in Höhe des Buchwertes der aktivierten selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit € 8.134.683,31 einer Ausschüttungssperre im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB

In den Ausleihungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Gesellschafterdarlehen gegen Tochtergesellschaften in Deutschland, Japan und den USA enthalten. Davon wurden im Geschäftsjahr € 200.000,00 außerplanmäßig auf die Ausleihungen der japanischen Tochtergesellschaft abgeschrieben. Ausleihungen an die amerikanische Tochtergesellschaft sind aufgrund von Wechselkurseffekten in Höhe von € 74.704,07 wertgemindert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von € 1.971.005,35 (VJ € 57.944,79) und umfassen mit € 1.911.961,25 (VJ € 0,00) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, mit € 53.671,05 (VJ € 0,00) Forderungen aus umsatzsteuerlicher Organschaft sowie sonstige Forderungen € 0,00 (VJ € 57.944,79).

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen haben € 46.684,58 (VJ € 0,00) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital beträgt € 98.198,00 und ist zum Bilanzstichtag in voller Höhe eingezahlt.

Die Kapitalrücklage hat sich im Berichtszeitraum um insgesamt € 726.109,57 verringert. In 2023 wurden die in den Vorjahren angesammelten Einstellungen in die Kapitalrücklage aus einem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm in Höhe von € 726.109,57 vollständig aufgelöst, die Ansammlung der Bezugsrechte wird abweichend zu den Vorjahren nicht mehr ergebniswirksam erfasst und in die Rücklage eingestellt.

Im Bilanzverlust ist ein Verlustvortrag aus den Vorjahren in Höhe von € 18.950.246,46 enthalten.

Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen

Mit Datum vom 4. Dezember 2023 wurde die Umwandlung der bestehenden Wandeldarlehen zzgl. der akkumulierten Zinsen in Anteile der Gesellschaft sowie eine zusätzliche Kapitalerhöhung über € 3.567.816,76 beschlossen. Hier von wurden bis zum Bilanzstichtag bereits € 551.287,00 einbezahlt. Da der Eintrag im Handelsregister erst zum 17. Januar 2024 erfolgte, wird der eingezahlte Betrag als eigener Posten unterhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Aufwendungen für ausstehende Rechnungen (€ 440.230,78), verbliebene Urlaubsansprüche der Mitarbeiter (€ 94.200,00) und die Erstellung sowie Prüfung des Jahresabschlusses und der Steuererklärungen 2023 (€ 52.500,00).

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr bestehen in Höhe von € 8.637.937,56 (Vj € 6.089.355,52). Alle weiteren Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig (im Vorjahr hatten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter über € 2.207.820,00 sowie sonstige Verbindlichkeiten über € 3.789.503,32 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr).

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen aus Wandeldarlehen in Höhe von € 3.586.400,00 (Vj € 2.207.820,00). Die Wandeldarlehen sind mit einem qualifizierten Rangrücktritt versehen. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von € 3.473,57 (Vj € 1.937,56), diese Verbindlichkeiten resultieren vor allem aus einer Umsatzsteuerorganschaft.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung über € 8.945,70 (Vj € 5.749,82), in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung über € 85.841,81 (Vj € 5.796,17) enthalten.

Der Bilanzverlust zum 31.12.2023 setzt sich zusammen aus dem Jahresfehlbetrag 2023 über € 7.519.721,51 sowie dem Verlustvortrag über € 18.950.246,46.

V. Sonstige Angaben

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen insgesamt in Höhe von € 4.457.288,23 (Vj € 313.368,12) sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen.

Belegschaft

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 63 Mitarbeiter, von denen 3 leitende und 60 nicht leitende Angestellte waren:

Geschäftsführung

- Armin G. Schmidt, Geschäftsführer CEO, German Bionic Systems GmbH
- Dirk Pöschl, Geschäftsführer, German Bionic Systems GmbH (seit dem 16. Mai 2023)
- Dr. Peter Heiligensetzer, Geschäftsführer CTO, German Bionic Systems GmbH (bis zum 16. Mai 2023)

Armin G. Schmidt und Dirk Pöschl haben jeweils Alleinvertretungsbefugnis und sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Beirat

- Dr. Michael Halbherr (Vorsitzender), CEO der ABB E-Mobility AG, Zürich
- Armin G. Schmidt, CEO German Bionic Systems GmbH, Berlin
- Morio Kurosaki, Präsident IT-Farm Corporation, Tokio
- Dr. Oliver Kahl, Principal MIG Capital AG, München

Auf die Angaben nach § 285 Nr. 9 Bu. a und b HGB wurden nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. An folgenden Kapitalgesellschaften besteht eine Beteiligung:

Eigenkapital	Ergebnis	
Beteiligung	2023	2023

	%	€	€
GBS Capital Services GmbH	100%	-1.430,30	81.689,19
German Bionic Inc. (USA)	100%	-2.936.540,92	-2.137.385,87
GBS KK (Japan)	100%	-1.351.040,91	-250.440,39
			-4.289.012,13
			-2.306.137,07

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von € 7.519.721,51 (VJ € 7.202.297,56). Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Aus einem Darlehensvertrag mit der European Investment Bank stehen € 7.500.000,00 bis August 2024 zum Abruf durch die Gesellschaft bereit.

Im vierten Quartal 2023 hat die Gesellschaft mit der Umsetzung einer neuen Finanzierungsrounde begonnen, die kumuliert zu einer Stärkung des Eigenkapitals in Höhe von rund € 19.600.000 führen wird. Die Finanzierungsrounde setzt sich aus Kapitalerhöhungen im Umfang von rund € 10.050.000 zusammen sowie der Wandlung der zum 31.12.2023 bilanzierten Wandeldarlehen. Die Kapitalerhöhungen werden in einem 1st Closing (i) über € 3.550.000,00 und einem 2nd Closing (ii) über rund € 6.500.000 vollzogen.

Mit der Vereinbarung des 1st Closings (i) vom 4. Dezember 2023 wurde parallel zur Kapitalerhöhung die vollständige Konvertierung des bilanzierten Wandeldarlehens zum 31. Dezember 2024 beschlossen. Die Verbindlichkeiten aus dem Darlehen i.H.v. € 9.538.067,00, die sich aus Nominalbetrag und abgegrenzten Zinsen zusammensetzen, sind vollständig zum 17. Januar 2024 in Eigenkapital gewandelt und in die Kapitalrücklage eingestellt. Im Zuge des 1st Closing erhöhte sich das gezeichnete Kapital um € 23.939,00, € 3.543.877,76 flossen in die Kapitalrücklage. Insgesamt ergab sich somit eine Erhöhung des Eigenkapitals um € 13.105.883,76. Der Vollzug der Wandlung und die einhergehende Kapitalerhöhung zum 31.12.2023 hätte zu einem Eigenkapitalausweis von € 9.045.600,39 geführt.

Die Verträge zum zweiten Closing (ii) wurden am 16. Mai bzw. 14. Juni 2024 unterzeichnet und führen zu € 5.359.486,65 weiteren Einzahlungen in das Eigenkapital in 2024.

Aus der am 4. Dezember 2023 beschlossenen Kapitalerhöhung wurden bis zum Bilanzstichtag € 551.287,00 eingezahlt. Die registerliche Eintragung erfolgte am 17. Januar 2024, der vollständige Geldeingang erfolgte bis zum 24. Januar 2024.

Berlin, 20. Juni 2024

gez. Armin Schmidt gez. Dirk Pöschl

Anschaufungs- Herstellungs- kosten 01.01.2023	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaufungs- Herstellungs- kosten 31.12.2023
--	----------------	----------------	--------------------	--

	EUR	EUR
Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche		
Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.568.876,15	2.853.026,61
	0,00	2.831.769,05
		11.253.671,81
2. In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögensgegenstände		
3.303.310,62	258.308,74	0,00
		2.831.769,05
		729.850,31
3. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche		
Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	76.631,44	0,00
		0,00
		76.631,44
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		
8.948.818,21	3.111.335,35	0,00
		0,00
		12.060.153,56
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		
332.984,13	0,00	11.016,43
		0,00
		321.967,70
2. technische Anlagen und Maschinen		
2.049.481,21	488.525,50	370.778,55
		0,00
		2.167.228,16
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
414.620,57	75.055,10	2.098,33
		0,00
		487.577,34
Summe Sachanlagen		
2.797.085,91	563.580,60	383.893,31
		0,00
		2.976.773,20
III. Finanzanlagen		
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		
2.438.723,72	2.028.660,54	0,00
		0,00
		4.467.384,26
2. Beteiligungen		
139.893,60	0,00	0,00
		139.893,60

Summe Finanzanlagen	2.578.617,32	2.028.660,54	0,00	0,00	4.607.277,86
---------------------	--------------	--------------	------	------	--------------

Summe Anlagevermögen	14.324.521,44	5.703.576,49	383.893,31	0,00	19.644.204,62
----------------------	---------------	--------------	------------	------	---------------

	kumulierte Abschreibung 01.01.2023 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2023 EUR
--	--	--------------------------------------	----------------------------	---

Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.626.658,15	1.222.180,66	0,00	0,00	3.848.838,81
2. In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	66.987,12	2.164,00	0,00	0,00	69.151,12
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	2.693.645,27	1.224.344,66	0,00	0,00	3.917.989,93

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	124.414,13	33.207,00	4.684,43	0,00	152.936,70
2. technische Anlagen und Maschinen	673.445,26	376.730,78	90.660,76	0,00	959.515,28
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	265.796,57	70.915,10	875,33	0,00	335.836,34

Summe Sachanlagen	1.063.655,96	480.852,88	96.220,52	0,00	1.448.288,32
-------------------	--------------	------------	-----------	------	--------------

III. Finanzanlagen

1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	682.409,26	274.704,07	0,00	0,00	957.113,33
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	682.409,26	274.704,07	0,00	0,00	957.113,33
Summe Anlagevermögen	4.439.710,49	1.979.901,61	96.220,52	0,00	6.323.391,58

Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2023 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2022 EUR
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	7.404.833,00	2.942.218,00
2. In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	729.850,31	3.303.310,62
3. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	7.480,32	9.644,32
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	8.142.163,63	6.255.172,94

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	169.031,00	208.570,00
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00	1.207.712,88	1.376.035,95
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	151.741,00	148.824,00
Summe Sachanlagen	0,00	1.528.484,88	1.733.429,95

III. Finanzanlagen

1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	3.510.270,93	1.756.314,46
2. Beteiligungen	0,00	139.893,60	139.893,60
Summe Finanzanlagen	0,00	3.650.164,53	1.896.208,06
Summe Anlagevermögen			0,00 13.320.813,04 9.884.810,95

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 12.12.2024 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die German Bionic Systems GmbH, Berlin:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der German Bionic Systems GmbH, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der German Bionic Systems GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigelegte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir

sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im

Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

· gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

· beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

· ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine

· wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann.

· beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

· beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

· führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
